

6. Als wir einmal Besuch hatten.
7. Als ich einmal bei meiner Tante (Großmutter) war.
8. Als ich nach der Schule kam.
9. Als einmal ein starkes Gewitter war.
10. Als ich einmal verreist war.
11. Als einmal unsere Straße neu gepflastert wurde.
12. Als es einmal stark geregnet hatte.
13. Als meine Mutter Geburtstag hatte.
14. Als Freimarkt war.
15. Als ich einmal mit Vater und Mutter spazieren ging.
16. Als mein Bruder (Schwester) krank war.
17. Als jemand in unserer Straße gestorben war.
18. Als ich mit nach der Kirche war.
19. Als ich einmal etwas vom Krämer holen sollte.
20. Als wir uns einmal die Schaufenster in der Stadt besahen.

Nun, hiermit mag es genug sein! Diese Liste wird ja auch genügen. Zu wenigstens einem dieser Themen wird ja wohl jedes Kind das Wort nehmen können. Ob aber auch jedes es tun wird? — Sicherlich nicht! Die Schüchternen ganz gewiß nicht, und die Schamhaften auch nicht. Da heißt es also von vornherein nicht drängen, sondern sich in Geduld fassen. Böse Beispiele verderben bekanntlich gute Sitten, dann werden gute Beispiele hoffentlich auch gute Sitten schaffen.

Ich kann warten und will warten!

Aber wie nun wenigstens die Dreisten zum Sprechen nötigen? — Stelle ich direkte Fragen, so werde ich kurze Antworten erhalten, denn die Kinder sind in den paar Jahren, die sie zur Schule gehen, schon genügend gedrillt, um zu wissen, daß auf eine Frage auch eine Antwort gehört. Aber daran liegt mir ja nichts, möglichst unbefangen und ausgiebig plaudern sollen die Kinder.

Wie aber ist das zu erreichen?